

KULTUR RUCKSACK

 Music Is Fun



Kulturrucksack 2014
Dokumentation



*darin: Portrait über Daniela Bosenius von
Robert Targan/
print'n'press Verlag, Aachen*

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Von seiner Stimme Gebrauch machen

PORTRÄT Mit Schwung agiert Daniela Bosenius vor der Bühne der Eschweiler Waldschule, dirigiert die Schülerinnen und Schüler und holt stimmlich das Optimum aus den Fünft- und Sechstklässlern heraus. Das fällt der gebürtigen Kölnerin allerdings auch nicht schwer, blickt sie doch auf langjährige Erfahrungen als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin zurück.

➔ „Meine Mutter war Pianistin, die Großmutter Gesangsprofessorin. So erhielt ich schon früh Klavierstunden und musste hinnehmen, dass meine zwei Jahre jüngere Schwester darin schneller war“, lacht Daniela Bosenius heute rückblickend und empfiehlt gleichzeitig, Kinder aufgrund dieser „Konkurrenzsituation“ zeitlich nicht allzu versetzt an ein Instrument zu führen. Schnell wurde dann jedoch die Liebe zum Cello entfacht und früh ergaben sich Konzerte in Ensembles – Kammermusik und das Erarbeiten eines Werkes waren Bosenius' Welt.

„Ich wollte Musik immer leben“, umschreibt die heute freischaffende Musikerin ihre Motivation für die Selbstständigkeit, „manchmal halt auch 7 Tage die Woche.“ Sämtliche Bühnenerlebnisse nutzt Daniela Bosenius gleichzeitig für ihre pädagogische Arbeit: „Was ich dort erfahre, gebe ich weiter und teste – konnte ich den Stoff erfolgreich vermitteln – es letztlich an mir selbst.“ Denn ob junge Nachwuchssänger oder alte Bühnenhasen – auf die richtige Technik kommt es an.

Sich ein Publikum erobern – mit dieser Prämisse tritt Daniela Bosenius als Künstlerin und Lehrerin zugleich an. Als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin arbeitet sie schon mal gerne mit ein paar Tricks und bringt so ihre Schüler mit Übungen in Situationen, in

denen das Stimmssystem von selbst funktioniert. Soll sagen: Der Mensch hat keinen aktiven Einfluss auf seine Stimmbänder wie etwa bei seinen Armmuskeln. Durch gewisse Körperhaltungen kann man diese jedoch gewinnbringend fördern – angefangen bei der Stellung der Füße. „Ich fordere die Leute dahingehend heraus, dass der Apparat reagiert und Hemmungen abgebaut werden“, erklärt Bosenius. Anders ist die Pädagogin an der Waldschule in Eschweiler auch nicht vorgegangen. Das schönste Kompliment für ihre Arbeit erhielt sie dort, als Schüler zurückliegender Kulturrucksack-Projekte zu ihr kamen und darum baten, wieder mit ihr singen zu dürfen.

Was diese heutigen Neuntklässler längst wissen, bringt Daniela Bosenius den nachrückenden Jahrgängen noch bei: Singen bedeutet, den Körper zu aktivieren. Besonders das Musizieren in der Gruppe bringt dabei einen wichtigen Aspekt mit sich – niemand muss allein und exponiert aus der Masse heraustreten. Dieses chorische Erlebnis kennt die Trainerin nicht nur von der Zusammenarbeit mit Kindern. Auch in Managerseminaren durfte Bosenius beobachten, wie jenseits jeglicher Hierarchie verschiedene Übungen zum Erfolg beitrugen. Und genau da wird deutlich, wie wichtig frühes Erleben und Wahrnehmen der eigenen Stimme sind: Wer bereits im Kindesalter zu hören



Foto: Pressfoto

*Mit Begeisterung für Stimme und Gesang:
Daniela Bosenius.*

bekommt, er habe keine schöne Gesangs- oder Sprechstimme, trägt diesen Glauben möglicherweise ewig mit sich. Wohl dem, der von Daniela Bosenius lernt, dass mit dem richtigen Einsatz von Kopf, Muskulatur und Körper jeder an einem selbstbewussten Klang arbeiten kann. ●